



Debattieren will gelernt sein

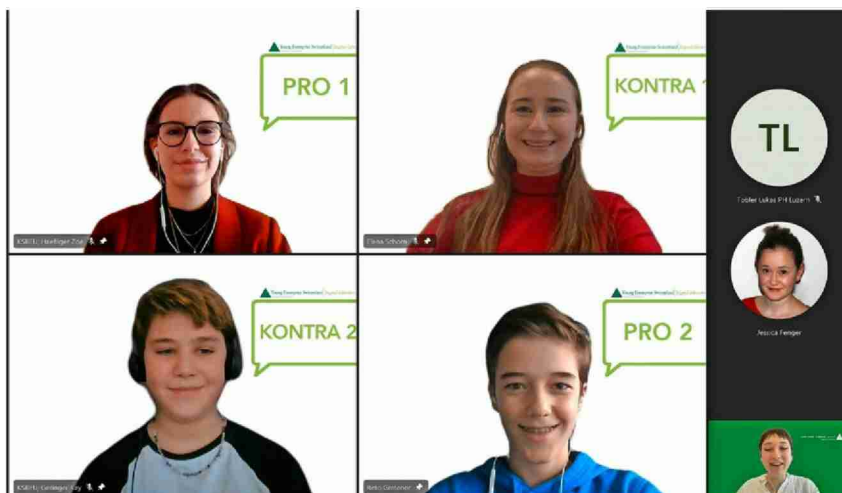
Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren übten sich online im Argumentieren

Elena Schorn von der Kantonsschule Zug (Sek. I) und Cédric Herbst der Kantonsschule Reussbühl (Sek. II) gewinnen den Regionalfinal Zentralschweiz von «Jugend debattiert».

Insgesamt haben 46 Jugendliche um den Titel des besten Debattierenden der Region gekämpft. Debattiert wurde über Themen wie beispielsweise ein generelles Flugverbot für Studienreisen oder den Beitritt der Schweiz in die EU. Der Clou: Die 12- bis 18-Jährigen diskutierten zwei gegen zwei, wobei die Pro- und Kontra-Positionen jeweils kurz vor der Debatte zugelost wurden.

In einer ausgeglichenen Finaldebatte hat sich Elena Schorn von der Kantonsschule Zug den Sieg am «Jugend debattiert»-Regionalfinal Zentralschweiz Sek. I gesichert. Cédric Herbst von der Kantonsschule Reussbühl gewinnt die Finaldebatte auf Sek.-II-Stufe.

Der Zuger Ständerat Matthias Michel konnte als Jurymitglied die Debattierttalente in verschiedenen Kri-



Online argumentieren. Rechts oben Siegerin Elena Schorn.

Screenshot: zvg

terien bewerten: «Die Schülerinnen und Schüler beeindruckten mich: Sie haben selbstbewusst und frei debattiert; sie könnten jederzeit in einer politischen Debatte in einem Rat oder in den Medien auftreten.»

Lob von der Kantonsratspräsidentin

«Generell ist mir aufgefallen, wie mutig und respektvoll die Jugendlichen debattiert haben. Manch ge-

standene Politikerinnen und Politiker könnten sich bei den Jugendlichen eine Scheibe abschneiden», sagt Kantonsratspräsidentin Esther Haas. Und: «Ich bin beeindruckt, auf welchem hohem Niveau sich unser Debattier-Nachwuchs bewegt.»

Der Regionalfinal Zentralschweiz fand im Rahmen des Programmes «Jugend debattiert» der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland (YES) statt. PD